

Initiative Hamburger Schulcaterer

Wir versorgen Ihre Kinder

STELLUNGNAHME _____ PRESSEMITTEILUNG _____ Preiserhöhung Schulessen

Im Oktober 2021 lag die Inflationsrate in Deutschland mit 4,5% annähernd so hoch wie zuletzt vor 30 Jahren, im August 1993 (4,6%), und ist im November auf den Rekordwert von 5,2% gestiegen¹.

Diese Entwicklung trifft die Hamburger Schulcaterer in besonderem Maße. Uns erwarten zudem CO₂-Bepreisung, weiter steigende Strompreise und steigender Mindestlohn. Es ist aus heutiger Sicht wahrscheinlich, dass die Essenspreise im Ganzttag bereits in 2022 merkbar auf über 4,10 € angehoben werden müssen.

Wir gehen davon aus, dass diese Fakten auch dem Hamburger Senat bekannt sind. Fakt ist auch, dass weiterhin viele Menschen in der Hansestadt (im August 40.500) in Kurzarbeit sind und die (auch Langzeit) Arbeitslosigkeit weiterhin deutlich über dem Niveau aus März 2020 liegt².

In dieser für viele Eltern wie für alle Caterer sehr schwierigen Situation erhöhen sich durch die **Entscheidung des Senats zur ersatzlosen Streichung der Mittagessenssubvention in den Ganztagschulen** zum 1.2. 2022 einerseits die Belastungen für die Eltern, andererseits führt diese Elternbelastung (Mehrbelastung von 50ct. /Essen) noch nicht zu einer **Sicherung der Mittagessenqualität** mit Blick auf die in 2022 bevorstehenden Preisexplosionen.

Die Hamburger Caterer meinen: Das ist nicht der richtige Weg.

Wir gehen davon aus, dass der Senat eine hohe Essensbeteiligung an Hamburger Schulen wie auch die Leistungsfähigkeit der Caterer erhalten möchte. Mitten in einem Inflationsschub die Eltern mit ca.15% Mehrkosten für das Mittagessen zu belasten, ohne dies sozial auszugestalten, wird jedoch das Gegenteil erreichen. Das kann nicht das bildungs- und sozialpolitische Ziel des Senats sein. Gerade gesunde Ernährung ist Kern eines gelingenden Ganztages wie auch gesundheitlicher Prävention auf breiter Basis.

Statt alle Eltern mit zusätzlichen Kosten zu belasten, OHNE dabei die weiteren anstehenden Kostensteigerungen zu beachten und damit im Ergebnis die Essensteilnahme erheblich zu gefährden, stünde dem Senat die Möglichkeit einer gezielten **sozialen Preisstaffelung** zur Verfügung. Die „Sozialstaffel“ wird seit vielen Jahren in den Grundschulen angewendet und führt dort zu einer fast 100%igen Essensteilnahme.

Wir schlagen daher dringend vor, die Kostenübernahmeregelungen (Sozialstaffel) aus den Grundschulen in die Sek I zu übernehmen. Damit ist gewährleistet, dass einkommensstarke Haushalte Vollzahler sind, einkommensschwächere aber nur ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend an den Kosten für ein Mittagessen beteiligt werden.

Initiative der Hamburger Schulcaterer i.A. Okan Saiti (Mammas Canteen)

Hamburg, 13.12.2021



sowie Food for friends

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindex-zum-vorjahresmonat/>

² https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEWjupYrW79H0AhWTR_EDHWD0C-0QFnoECAUQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.arbeitsagentur.de%2Fvor-ort%2Fhamburg%2Fdownload%2F1533713857257.pdf&usq=AOvVaw2UjGCBmvDjarvaN9oiBRSP